



UMWELTERKLÄRUNG 2026 DER LfA FÖRDERBANK BAYERN



INHALT

VORWORT	3
1 DIE LFA FÖRDERBANK BAYERN	4
2 GELTUNGSBEREICH DER UMWELTERKLÄRUNG	5
3 UMWELTPOLITIK	6
4 UMWELTMANAGEMENTSYSTEM	8
5 UMWELTASPEKTE	9
5.1 Bewertung der Umweltaspekte	9
5.2 Direkte Umweltaspekte	9
5.3 Indirekte Umweltaspekte	15
6 TREIBHAUSGASEMISSIONEN	17
7 EINHALTUNG DER RECHTSVORSCHRIFTEN	20
8 UMWELTZIELE	21
9 GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG UND VALIDIERUNG	28
IMPRESSUM	28

VORWORT

Seit mehr als 30 Jahren engagiert sich die LfA konsequent für Umwelt- und Klimaschutz. Mit der Bestellung eines Umweltschutzbeauftragten, der Einführung von Recyclingpapier und der Entwicklung eines Entsorgungskonzepts wurden bereits frühzeitig wichtige Maßnahmen zur Reduzierung der Umweltbelastung umgesetzt. Im Laufe der Jahre wurde der betriebliche Umweltschutz kontinuierlich weiterentwickelt und zu einem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsmanagement ausgebaut.

Die Grundlage unserer ESG-Aktivitäten (Environment, Social, Governance) bilden die Nachhaltigkeitsgrundsätze der LfA. Mit klaren Prinzipien in den Bereichen interne Organisation, Verantwortung im operativen Geschäft und gesellschaftliche Verantwortung bestimmen sie maßgeblich die Arbeit der LfA.

Unser EMAS-zertifiziertes Umweltmanagementsystem wird stetig weiterentwickelt, um unsere Umweltleistung nachhaltig zu verbessern. Die Nachhaltigkeitsleistungen der LfA werden regelmäßig von spezialisierten Ratingagenturen wie ISS ESG und Sustainalytics analysiert und bewertet. Im Jahr 2026 veröffentlicht die LfA ergänzend zur Umwelterklärung erneut eine Erklärung nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex.

Als Mitglied des UN Global Compact verpflichtet sich die LfA, ihre Strategien und Prozesse konsequent an dessen universellen Grundsätzen in den vier Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung auszurichten und Maßnahmen zu ergreifen, die diese gesellschaftlichen Ziele voranbringen.

Mit einer nachhaltig ausgerichteten Geschäftspolitik und einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen trägt die LfA zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft bei. Unser Ziel ist es, durch die nachhaltige Ausgestaltung und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Fördermaßnahmen als wettbewerbsneutrale und leistungsstarke Spezialbank gemeinsam mit Staat, Hausbanken sowie Kammern und Verbänden dem Wirtschaftsstandort Bayern positive Impulse zu geben und Unternehmen und Kommunen in Bayern auf ihrem Weg in eine nachhaltige Zukunft zu unterstützen.

Die Umwelterklärung 2026 gibt einen aktuellen Überblick über unsere wesentlichen Kennzahlen, Ziele und Aktivitäten im betrieblichen Umweltschutz.



V. l.: Hans Peter Göttler, Dr. Bernhard Schwab, Stefan Höck und Dr. Thomas Langer

Dr. Bernhard Schwab
Vorstandsvorsitzender

Hans Peter Göttler
Stv. Vorstandsvorsitzender

Stefan Höck
Mitglied des Vorstands

Dr. Thomas Langer
Mitglied des Vorstands



1 DIE LfA FÖRDERBANK BAYERN

Die LfA Förderbank Bayern ist die Wirtschaftsförderbank des Freistaates Bayern in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in München. Sie hat den staatlichen Auftrag, im Rahmen der Finanz-, Verkehrs-, Umwelt- und Arbeitsmarktpolitik und im Einklang mit den Beihilfavorschriften der Europäischen Union, Vorhaben gewerblicher Unternehmen sowie sonstige Maßnahmen zur Verbesserung und Stärkung der Wirtschafts-, Verkehrs- und Umweltstruktur Bayerns finanziell zu fördern (Artikel 3 Absatz 1 LfA-Gesetz).

Um diesen Auftrag zielgerichtet zu erfüllen, stellt die LfA besondere Finanzierungsinstrumente bereit. Sie greifen immer dann, wenn die vom Markt angebotenen Produkte für die Verwirklichung unternehmerischer Vorhaben nicht ausreichen. Das Angebot konzentriert sich auf die Förderprodukte in den Bereichen Gründung, Wachstum und Betriebsmittel, Transformation, Eigenkapital sowie weiteren Finanzierungen u. a. in den Bereichen Stabilisierung und Infrastruktur. Individuelle Förderprogramme der LfA, die auf die speziellen Bedarfe der Kunden im Bereich Nachhaltig-

keit ausgerichtet sind wie Energieeinsparung, -erzeugung, -speicherung und -verteilung gewinnen immer mehr an Bedeutung. Im Bereich Energie und Klimaschutz konnte die LfA in 2025 rund 202 Millionen Euro Fördervolumen platzieren.

Die bewährten Förderinstrumente der LfA sind Darlehen, Risikoentlastungen, Beteiligungskapital sowie Beratung. Das Finanzierungsangebot richtet sich an Existenzgründer, kleine und mittlere Unternehmen und freie Berufe, gerade auch in strukturschwachen Regionen. Die Kredite werden nach dem Hausbankprinzip in enger Kooperation mit Sparkassen, Genossenschaftsbanken und Privatbanken ausgereicht. Bei Infrastrukturvorhaben unterstützt die LfA bayerische Kommunen als Finanzierungspartner und stärkt damit Bayern als Investitionsstandort. Auch größere Vorhaben begleitet die LfA, soweit davon bedeutende positive Effekte auf Regionalstruktur und Arbeitsmarkt in Bayern ausgehen. Die LfA Finanzprodukte stehen nicht in Konkurrenz zu den Dienstleistungen der Geschäftsbanken.



2

GELTUNGSBEREICH DER UMWELT- ERKLÄRUNG

Die Umwelterklärung gilt für die gesamte LfA Förderbank Bayern mit ihrem Hauptstandort München, ihrer Repräsentanz Nürnberg und ihrem Förderstützpunkt Hof.





3

UMWELTPOLITIK

Die Nachhaltigkeit ist Gegenstand des Leitbilds, der strategischen Ziele und der Geschäfts- und Risikostrategie der LfA und somit in die übergreifende Unternehmensstrategie eingebunden. Die allgemeinen Nachhaltigkeitsgrundsätzen geben den Handlungsrahmen für die ESG-Aktivitäten (Environment, Social, Governance) vor. Sie traten am 3. September 2013 in Kraft und wurden zuletzt im Februar 2026 vom Vorstand aktualisiert. Die allgemeinen Nachhaltigkeitsgrundsätze sind zugleich Basis der aktuellen Umweltaktivitäten der LfA. Der Handlungsrahmen umfasst die Bereiche interne Organisation (Personalpolitik, Grundsätze guter Unternehmensführung und Compliance), Verantwortung im operativen Geschäft (Nachhaltigkeitsmanagement, betrieblicher Umweltschutz, nachhaltige Beschaffung, verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen) sowie gesellschaftliche Verantwortung. Darauf aufbauend setzt sich die LfA jährliche Nachhaltigkeitsziele, mit denen die Nachhaltigkeit in der Bank weiter vorangebracht werden soll. Die aktuellen Ziele für 2026 und der Bericht über die Zielerreichung 2025 finden sich auf der [LfA Website](#) oder unter Punkt 8 dieser Umwelterklärung.

AUSZÜGE AUS DEN ALLGEMEINEN NACHHALTIGKEITSGRUNDSÄTZEN DER LfA:

Die LfA unterstützt das Ziel der Bayerischen Staatsregierung für ein klimaneutrales Bayern. Wir wollen die Treibhausgasemissionen in den Kategorien gemäß Klassifizierung des Greenhouse Gas Protocols (Scopes 1, 2 und 3) weiter reduzieren. Die LfA verfolgt das Ziel, bis 2028 im internen Bankbetrieb die vermeidbaren Emissionen auf ein Mindestmaß zu reduzieren und nicht reduzierbare Emissionen durch den Erwerb entsprechender Zertifikate auszugleichen. Im Rahmen unserer betrieblichen Abläufe stellen wir hohe Ansprüche in Bezug auf den Umweltschutz. Bei anstehenden Renovierungsarbeiten achten wir auf umweltverträgliche Lösungen. Wir wollen den Energie-, Wasser- und Materialverbrauch sowie das Abfallaufkommen soweit wie möglich verringern und damit die innerbetriebliche Ressourceneffizienz durch gezielte Maßnahmen weiter steigern. Wir verfügen über eine nachhaltige Beschaffungsstrategie. Unsere Lieferanten und Dienstleister und deren Subunternehmer unterliegen einem Verhaltenskodex, der unsere wichtigsten

sozialen, ökologischen und ethischen Standards umfasst.

Als Förderbank des Freistaats Bayern führen wir Beschaffungen grundsätzlich unter Einhaltung der rechtlichen Vorgaben des Vergaberechts durch. Darüber hinaus beachten wir Beschlüsse und Bekanntmachungen der Bayerischen Staatsregierung und des Bayerischen Landtags wie beispielsweise den „Equal-Pay-Beschluss“ oder die Bekanntmachung zur Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit. Ein wichtiges Instrument zur Bewertung der Nachhaltigkeit im Einkauf sind für uns anerkannte Zertifizierungssysteme im Bereich Umwelt und Soziales. Wo immer es möglich ist, arbeiten wir mit regionalen Lieferanten zusammen.

Bei der Dienstleistungsvergabe an externe Dienstleister werden im Rahmen der Auslagerungsprüfung alle Dienstleister auf ESG-Risiken überprüft. Ferner werden bei Dienstleistern Nachweise zur Einhaltung von ESG-Standards eingeholt.



Als Spezialkreditinstitut des Freistaats Bayern unterstützen wir mit unseren Finanzierungsangeboten die ökonomische, ökologische und soziale Transformation des unternehmerischen Mittelstands und der Kommunen in Bayern. In enger Abstimmung mit den Trägern der bayerischen Wirtschaftspolitik legen wir bei der Konzeption unserer Produkte großes Augenmerk darauf, dass Umweltwirkungen, die Belange des Klimaschutzes und soziale Aspekte beachtet werden. In unserer „Ausschlussliste für Programmkredite und Bürgschaften“ schließen wir explizit Vorhaben, die unter ethischen, sozialen oder Umweltaspekten problematisch erscheinen, von der Finanzierung aus. Bei großvolumigen Krediten werden Nachhaltigkeitsaspekte und -risiken in den Genehmigungsvorlagen für den Vorstand besonders gewürdigt. Mit der „Ausschlussliste für das Konsortialkreditneugeschäft“ stellen wir sicher, dass grundsätzlich keine Finanzierungsmittel an gewerbliche Unternehmen und sonstige Antragsteller fließen, durch deren Aktivitäten aus LfA-Sicht inakzeptable negative Auswirkungen auf bestimmte Aspekte im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) zu erwarten sind. Der Ausschluss solcher Effekte durch Eingehen von Geschäftsverbindungen mit Emittenten im Anlagengeschäft wird durch eine „Ausschlussliste für das Anlagenneugeschäft“ erreicht.

Die sozialen Wirkungen unserer Förderprodukte werden anhand der durch die Förderkredite gefestigten bzw. neu geschaffenen Arbeitsplätze ermittelt.

Wir werden auch weiterhin unser Programmkreditgeschäft unter Nachhaltigkeitsaspekten prüfen und weiterentwickeln. Dazu suchen wir den regelmäßigen und offenen Dialog mit unseren Partnern und wichtigen Interessengruppen wie unseren Stakeholdern.

Im Beteiligungsbereich verfolgen wir die aktive Strategie, mittelständische Unternehmen durch die Bereitstellung von Eigenkapital bei der Transformation durch Digitalisierung, Klima- und Mobilitätswandel zu unterstützen.

Den zeitgerechten und programmgemäßen Einsatz der Fördermittel überwachen die Hausbanken als unsere Partner mit unmittelbarem Kontakt zum Endkunden. Wir wiederum prüfen stichprobenartig die Verwaltung der ausgereichten Kredite bei den Hausbanken. Im Rahmen der Risikoüberwachung werden in spezifischen Fällen ESG-Risiken der Unternehmen aus Sicht der Hausbank abgefragt.

Als Wirtschaftsförderbank des Freistaats Bayern befolgen wir im Rahmen unserer Geschäfts-, Marketing- und Kommunikationsaktivitäten den Grundsatz, unsere Geschäftspartner in den Hausbanken, Kammern und anderen Wirtschaftsfördereinrichtungen sowie die Unternehmen und Kommunen als Endkunden über staatliche Fördermöglichkeiten transparent, verständlich und aktuell zu informieren. Die Kommunikation mit unseren Partnern erfolgt daher ausschließlich faktenbezogen. Das LfA-Marketing beinhaltet keinerlei aggressive, irreführende oder uneindeutige Werbemaßnahmen.

Wir verpflichten uns zu einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung sowie unbedingter Gesetzestreue. Die Grundlagen unserer „Grundsätze guter Unternehmensführung“ basieren im Wesentlichen auf dem LfA-Gesetz sowie der LfA-Satzung. Über die Einhaltung dieser Grundsätze berichten wir jährlich im Geschäftsbericht.

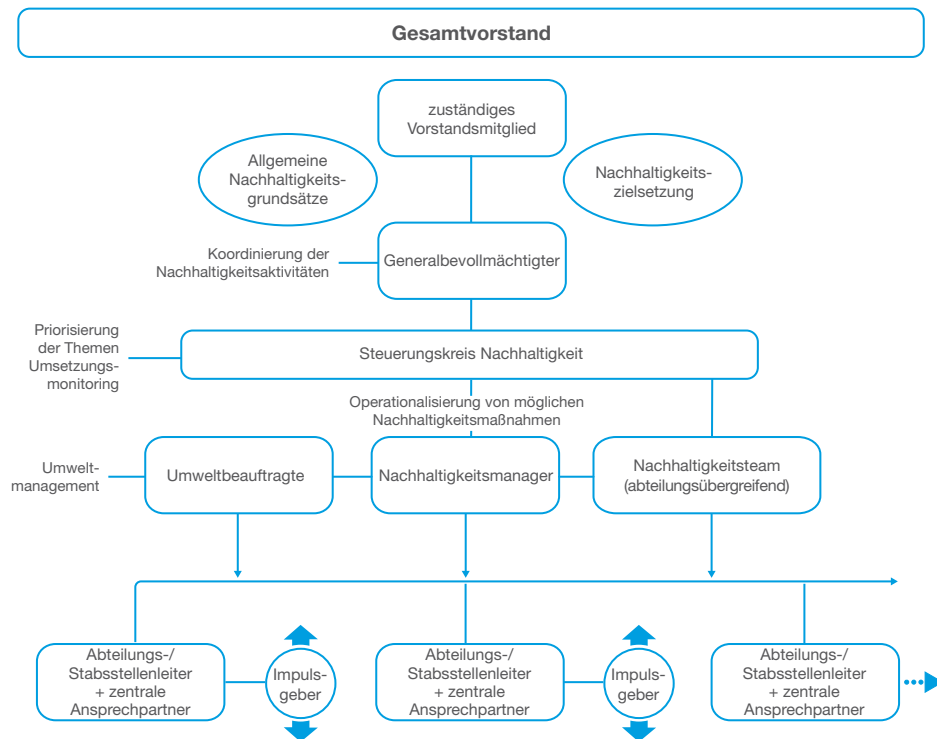
Die gesamten Nachhaltigkeitsgrundsätze finden Sie hier: [Nachhaltigkeitsgrundsätze \(Stand 02/2026\)](#).



4

UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

Im folgenden Schaubild ist das Nachhaltigkeitsmanagement der LfA dargestellt, in dem auch das Umweltmanagement verankert ist:



Das Nachhaltigkeitsmanagement wird vom zuständigen Vorstandsmitglied verantwortet, das an den Gesamtvorstand berichtet. Da Nachhaltigkeit eine Querschnittsaufgabe ist, die alle Abteilungen betrifft, sind sämtliche Abteilungs- und Stabsstellenleitungen als Impulsgeber für ihre Bereiche gefordert. Der Steuerungskreis Nachhaltigkeit übernimmt die strategische Komponente zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit in der LfA. In einem abteilungsübergreifenden Nachhaltigkeitsteam werden laufende Aktivitäten koordiniert und die Umsetzung weiterer Maßnahmen vorangebracht.

Eine Umweltschutzbeauftragte ist für die Umsetzung der gesetzlichen Umweltschutzbestimmungen und die Initiierung und Kontrolle der internen Umweltschutzaktivitäten zuständig. Koordiniert werden die Nachhaltigkeitsaktivitäten von einem Generalbevollmächtigten.



5

UMWELTASPEKTE

5.1 Bewertung der Umweltaspekte

Die Einordnung der ausgewerteten Indikatoren nach Beeinflussbarkeit und mengenmäßige Bedeutung verdeutlichen die Priorität und Handlungsmöglichkeiten für zukünftige Maßnahmen zur Reduktion der CO₂-Emissionen.

5.2 Direkte Umweltaspekte

Für das Berichtsjahr 2025 wurden die Umweltindikatoren Fuhrpark, Strom, Fernwärme und Restmüll als wesentliche Umweltaspekte identifiziert. Diese Bereiche weisen die größten umweltrelevanten Auswirkungen auf und bieten zugleich die höchsten Potenziale zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung. Sie stehen daher im Mittelpunkt der umweltbezogenen Zielsetzungen und Maßnahmen des Unternehmens.

Energieverbrauch und grüner Strom

Bereits seit Anfang 2013 bezieht die LfA zu 100 % Öko-Strom aus erneuerbaren Energien. Im Berichtszeitraum 2025 erfolgte die Stromversorgung durch die Stadtwerke München im Rahmen des Stromtarifs „M-Ökostrom business B2B“.

Für die Beheizung ihrer Liegenschaften bezieht die LfA Fernwärme von den Stadtwerken München (SWM). Dabei wird die Abwärme als Heizenergie genutzt, die bei der Stromproduktion in den Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen entsteht. Dadurch erfolgt ein wichtiger Beitrag zur Einsparung von Primärenergie und zum Schutz von Ressourcen. Aktuell wird bereits ein Anteil von 33,5 % der bezogenen Fernwärme in unserem Versorgungsgebiet durch erneuerbare Energien und unvermeidbare Abwärme erzeugt.¹⁾

Um die Energiewende auch im Wärmemarkt zu erreichen, haben die SWM eine Fernwärme-Vision entwickelt: Ziel ist es, den Münchner Bedarf an Fernwärme bis 2040 CO₂-neutral, überwiegend mit Ökowärme aus Geothermie zu decken.²⁾

Im Rahmen einer Modernisierungsmaßnahme wurde die erste der LfA-Liegenschaften in München 2022 an das Fernkältenetz der SWM angeschlossen. Zur Erzeugung der Fernkälte wird die natürliche Kälte von Grundwasser und Stadtbächen genutzt, um den Energieverbrauch für die Kälteerzeugung drastisch zu senken. Gegenüber individuell erzeugter Kälte – insbesondere durch konventionelle Hausklimaanlagen können hier gut 70 % des Strombedarfs eingespart werden.³⁾

¹⁾ Kennzeichnung der Wärmelieferung 2024

²⁾ Wärmewende für eine klimafreundliche Zukunft (swm.de)

³⁾ Fernkälte: Klimatisierungssystem der Zukunft | SWM Magazin



Die nachfolgenden Daten für die Standorte Nürnberg und Hof in den Bereichen Energie, Wasser und Abfall können aufgrund der Mietverhältnisse und der damit verbundenen pauschalen Abrechnung der Nebenkosten nicht exakt ermittelt werden. Sie wurden anhand der VZK vor Ort analog zu den Verbräuchen in München hochgerechnet.

Die Angabe VZK steht für Mitarbeiter (MA) zum Jahresende in Vollzeitkapazitäten (VZK).

Der Gesamtverbrauch an elektrischer Energie hat sich im Jahr 2025 zum zweiten Mal in Folge erhöht, was auf die gestiegene Mitarbeiterzahl zurückzuführen ist. Der Stromverbrauch pro Mitarbeiter ist seit 2021 leicht rückläufig. Außerdem wurden für das Jahr 2025 erstmalig auch die Stromverbräuche des externen Rechenzentrums und des Notfallrechenzentrums berücksichtigt.

Da der Bezug des Grünstroms aus Laufwasserkraftwerken von Vattenfall nicht fortgesetzt werden konnte, haben sich die errechneten Emissionen aus dem Verbrauch von Elektroenergie von 2024 auf 2025 ebenfalls wieder erhöht.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir Anfang 2025 zwei neue Photovoltaikanlagen auf den Dächern unserer Bürogebäude in München installiert und in Betrieb genommen. Mit einer Gesamtleistung von über 50 kWp leisten diese Anlagen einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung unseres CO₂-Fußabdrucks und zur Nutzung erneuerbarer Energien. Von März bis Dezember 2025 konnten bereits 35.451 kWh Ökostrom erzeugt werden.

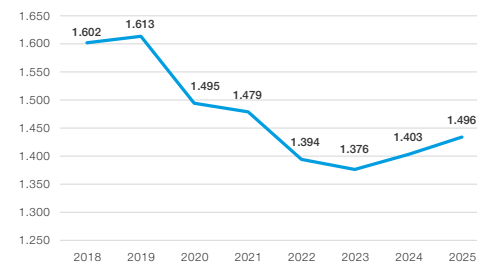
Der erzeugte Solarstrom wird vollständig für den Eigenbedarf der Bürogebäude genutzt und trägt dazu bei, unseren Strombezug aus dem Netz erheblich zu reduzieren. Die neuen PV-Anlagen unterstreichen unser Engagement für eine umweltfreundliche Energieversorgung und tragen dazu bei, unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Energieverbrauch Elektroenergie 2023 bis 2025

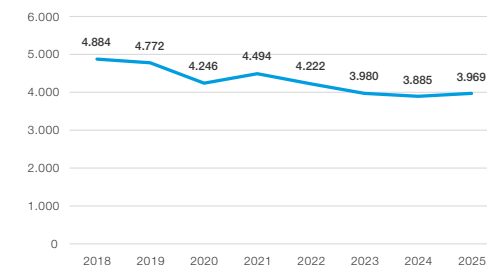
Verbrauch Elektroenergie	VZK	kWh	Gesamt THG CO ₂ e (kg)	Scope 1	Scope 2	Scope 3
München 2023	339,61	1.351.555	35.489	0	0	35.489
Nürnberg 2023	2,5	9.949	261	0	0	261
Hof 2023	3,75	14.924	392	0	0	392
Gesamt 2023	346	1.376.428	36.143	0	0	36.143
München 2024	351,8	1.366.723	5.098	0	0	5.098
Nürnberg 2024	3,44	13.364	50	0	0	50
Hof 2024	6	23.310	87	0	0	87
Gesamt 2024	361	1.403.397	5.235	0	0	5.235
München 2025	367,18	1.393.926	66.245	0	0	66.245
Nürnberg 2025	2,75	10.440	478	0	0	478
Hof 2025	7,69	29.193	1.337	0	0	1.337
Externe RZ		62.864*	72.810	0	0	72.810
Gesamt 2025	378	1.496.423	140.870	0	0	140.870

* der Verbrauch des ext. SAP-Rechenzentrum wird geschätzt, da nur die verursachten Emissionen mitgeteilt wurden.

Stromverbrauch gesamt in MWh



Stromverbrauch pro Mitarbeiter in kWh (VZK)



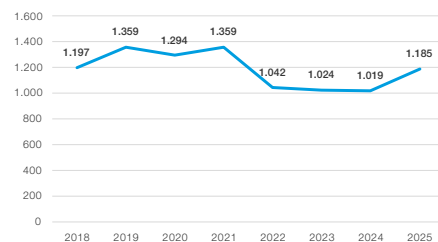


Der Gesamtverbrauch an Fernwärme und der Verbrauch pro Mitarbeiter ist im Jahr 2025 gestiegen. Aufgrund des angepassten CO₂-Umrechnungskoeffizienten für Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung haben sich die Emissionen vom Jahr 2023 auf 2024 rechnerisch um rund 42 % reduziert. Seit 2024 werden die von den SWM bereitgestellten Umrechnungskoeffizienten herangezogen.

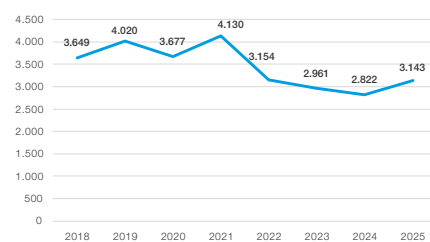
Energieverbrauch Fernwärme 2023 bis 2025

Verbrauch Fernwärme	VZK	kWh	Gesamt THG CO ₂ e (kg)	Scope 1	Scope 2	Scope 3
München 2023	339,61	1.005.500	114.406	0	91.279	23.127
Nürnberg 2023	2,5	7.402	842	0	672	170
Hof 2023	3,75	11.103	1.263	0	1.008	255
Gesamt 2023	346	1.024.005	116.511	0	92.959	23.552
München 2024	351,8	992.648	65.515	0	65.515	0
Nürnberg 2024	3,44	9.706	641	0	641	0
Hof 2024	6	16.930	1.117	0	1.117	0
Gesamt 2024	361	1.019.284	67.273	0	67.273	0
München 2025	367,18	1.152.246	76.048	0	76.048	0
Nürnberg 2025	2,75	8.630	570	0	570	0
Hof 2025	7,69	24.132	1.593	0	1.593	0
Gesamt 2025	378	1.185.008	78.211	0	78.211	0

Fernwärme gesamt in MWh



Fernwärme pro Mitarbeiter in kWh (VZK)



Der Bezug von Fernkälte der Stadtwerke München erfolgt seit 2022 für das nach der Sanierung angeschlossene Haus an der Kaulbachstraße 8. Die Verbräuche der vergangenen Jahre sind verhältnismäßig konstant. Mittelfristig wird geprüft, weitere Häuser an der Königinstraße ebenfalls an das Fernkältenetz anzuschließen.

Energieverbrauch Fernkälte 2023 bis 2025

Verbrauch Fernkälte	VZK	kWh	Gesamt THG CO ₂ e (kg)	Scope 1	Scope 2	Scope 3
München 2023	339,61	29.670	2.908	0	2.908	0
Nürnberg 2023	2,5	0	0	0	0	0
Hof 2023	3,75	0	0	0	0	0
Gesamt 2023	346	29.670	2.908	0	2.908	0
München 2024	351,8	34.390	3.370	0	3.370	0
Nürnberg 2024	3,44	0	0	0	0	0
Hof 2024	6	0	0	0	0	0
Gesamt 2024	361	34.390	3.370	0	3.370	0
München 2025	367,18	27.750	3.635	0	3.635	0
Nürnberg 2025	2,75	0	0	0	0	0
Hof 2025	7,69	0	0	0	0	0
Gesamt 2025	378	27.750	3.635	0	3.635	0



Abfallwirtschaft und Entsorgung

Dem abfallwirtschaftlichen Grundsatz „Vermeidung vor Verwertung vor Entsorgung“ trägt die LfA durch praktische Maßnahmen Rechnung. So werden beispielsweise Verpackungen möglichst vermieden, soweit sie nicht für den Schutz der Produkte oder logistische Zwecke erforderlich sind. Im Archiv werden gebrauchte Ordner aufbereitet, mit neuen Rückenschildern versehen und wieder in Umlauf gebracht. Die gebrauchten Lasertoner werden zentral gesammelt und an den Lieferanten zurückgegeben. An gefährlichen Stoffen sind unter anderem Leuchtstoffröhren, Elektronikschrott, Reinigungs- und Lösemittel angefallen.

Die größten in der LfA entstehenden Abfallgruppen sind Altpapier, Bio- und Restmüll. Da sich bei der Restmüllentsorgung die Behälteranzahl und -größen nicht geändert haben, sind die Volumina gleichgeblieben (eine exakte Volumenbestimmung ist entsorgungstechnisch nicht möglich).

Abfallmengen Altpapier 2023 bis 2025

Altpapier	VZK	Altpapier (kg)	Gesamt THG	Scope 1	Scope 2	Scope 3
München 2023	339,61	14.363	0	0	0	0
Nürnberg 2023	2,5	106	0	0	0	0
Hof 2023	3,75	159	0	0	0	0
Gesamt 2023	346	14.627	0	0	0	0
München 2024	351,8	14.875	0	0	0	0
Nürnberg 2024	3,44	150	0	0	0	0
Hof 2024	6	250	0	0	0	0
Gesamt 2024	361	15.275	0	0	0	0
München 2025	367,18	16.730	0	0	0	0
Nürnberg 2025	2,75	130	0	0	0	0
Hof 2025	7,69	350	0	0	0	0
Gesamt 2025	378	17.210	0	0	0	0

Abfallmengen Restmüll 2023 bis 2025

Restmüll	VZK	Restmüll (l)	Gesamt THG CO ₂ e (kg)	Scope 1	Scope 2	Scope 3
München 2023	339,61	143.000	74.178	0	0	74.178
Nürnberg 2023	2,5	1.053	546	0	0	546
Hof 2023	3,75	1.579	819	0	0	819
Gesamt 2023	346	145.632	75.543	0	0	75.543
München 2024	351,8	143.000	74.264	0	0	74.264
Nürnberg 2024	3,44	1.398	726	0	0	726
Hof 2024	6	2.439	1.267	0	0	1.267
Gesamt 2024	361	146.837	76.257	0	0	76.257
München 2025	367,18	143.000	95.409	0	0	95.409
Nürnberg 2025	2,75	1.071	715	0	0	715
Hof 2025	7,69	2.995	1.998	0	0	1.998
Gesamt 2025	378	147.066	98.122	0	0	98.122



Abfallmengen Biomüll 2023 bis 2025

Biomüll	VZK	Biomüll / Speisereste (l)	Gesamt THG CO ₂ e (kg)	Scope 1	Scope 2	Scope 3
München 2023	339,61	14.000	0	0	0	0
Nürnberg 2023	2,5	103	0	0	0	0
Hof 2023	3,75	155	0	0	0	0
Gesamt 2023	346	14.258	0	0	0	0
München 2024	351,8	11.000	0	0	0	0
Nürnberg 2024	3,44	108	0	0	0	0
Hof 2024	6	188	0	0	0	0
Gesamt 2024	361	11.296	0	0	0	0
München 2025	367,18	12.500	0	0	0	0
Nürnberg 2025	2,75	98	0	0	0	0
Hof 2025	7,69	262	0	0	0	0
Gesamt 2025	378	12.860	0	0	0	0

Abfallmengen Elektroschrott 2023 bis 2025

Elektroschrott	VZK	Elektro- schrott (kg)	Gesamt THG CO ₂ e (kg)	Scope 1	Scope 2	Scope 3
Gesamt 2023	346	205	491	0	0	491
Gesamt 2024	361	2.430	5.801	0	0	5.801
Gesamt 2025	378	1.079	2.569	0	0	2.569

Die gesamte Abfallmenge ist 2025 im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant geblieben. Lediglich die Menge der Speisereste hat sich erhöht.

Der im Rahmen des Kantinenbetriebs anfallende Biomüll wird durch einen Nassmüllshredder zerkleinert und in einem 3.000 Liter-Tank im Untergeschoss gesammelt. Ist dieser Tank voll, wird er von einer Fachfirma leer gesaugt, abgefahren und in einer Bio-Gas-Anlage verwertet. Durch die wieder zunehmende Präsenz der Mitarbeiter vor Ort hat sich auch die Menge der anfallenden Speisereste erhöht. Es wird sukzessive daran gearbeitet, die Menge nachhaltig zu reduzieren.

Der Anteil gefährlicher Stoffe an der Abfallmenge (überwiegend Elektronikschrott) hat sich auf 1,1 t reduziert (Vorjahr: 2,4 t). Dies ist vor allem auf den unregelmäßigen Anfall von Elektronikschrott zurückzuführen.

Für Glasabfälle, Batterien, Papier, Pappe und Dosen/Weißblech stehen zentrale Sammelbehälter zur Verfügung.

Das gebrauchte Speisefett der Kantine wird einem Altfettrecycling zugeführt (Fa. Lesch, ZKRW 00040/98E).



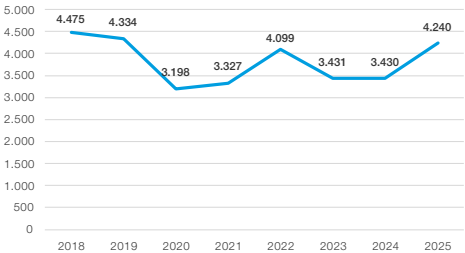
Wasserverbrauch

Die LfA hat das Ziel, die Ressource Wasser durch bauseitige Maßnahmen, Optimierungen im Bereich der Unterhaltsreinigung und einen sparsamen Umgang der Mitarbeiter zu schonen. So wird beispielsweise eine Regenwasserzisterne für die Gartenbewässerung genutzt.

Wasserverbrauch 2023 bis 2025

Wasserverbrauch	VZK	Wasserverbrauch m³	Gesamt THG CO₂e (kg)	Scope 1	Scope 2	Scope 3
München 2023	339,61	3.369	2080	0	0	2080
Nürnberg 2023	2,5	25	15	0	0	15
Hof 2023	3,75	37	23	0	0	23
Gesamt 2023	346	3.431	2.118	0	0	2.118
München 2024	351,8	3.340	2.088	0	0	2.088
Nürnberg 2024	3,44	33	20	0	0	20
Hof 2024	6	57	36	0	0	36
Gesamt 2024	361	3.430	2.144	0	0	2.144
München 2025	367,18	4.123	1.495	0	0	1.495
Nürnberg 2025	2,75	31	11	0	0	11
Hof 2025	7,69	86	31	0	0	31
Gesamt 2025	378	4.240	1.537	0	0	1.537

Wasserverbrauch gesamt in m³



Im Jahr 2025 verbrauchte die LfA 4.240 m³ Wasser und damit etwas mehr wie im Vorjahr. Dies ist größtenteils auf einen inzwischen behobenen technischen Defekt an der Regulierung der Hauswassereinspeisung im Dienstleistungshaus zurückzuführen.

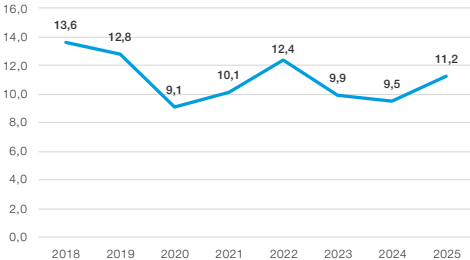
Biologische Vielfalt

Flächenverbrauch 2023 bis 2025

Flächenverbrauch	VZK	Flächenverbrauch (m²)	Flächenverbrauch pro VZK in m²
München 2023	339,61	3.905	11,50
Nürnberg 2023	2,50	61	24,40
Hof 2023	3,75	235	62,67
Gesamt 2023	330,25	4.201	98,57
München 2024	351,80	3.905	11,10
Nürnberg 2024	3,44	61	17,73
Hof 2024	6,00	235	39,17
Gesamt 2024	345,86	4.201	68,00
München 2025	367,18	3.905	10,64
Nürnberg 2025	2,75	61	22,18
Hof 2025	7,69	235	30,56
Gesamt 2025	360,44	4.201	63,38

Der Flächenverbrauch beträgt insgesamt 4.201 m² bebauter/versiegelter Fläche. Davon entfallen 3.905 m² auf den Standort München, 61 m² auf den Standort Nürnberg und 235 m² auf den Standort Hof (jeweils angemietete Räume). Die Grünfläche beträgt insgesamt 2.742 m².

Wasserverbrauch pro Mitarbeiter in m³ (VZK)





5.3 Indirekte Umweltaspekte

Mobilität

Der persönliche Kontakt zu Kunden und Geschäftspartnern ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Bank, daher hat nachhaltige Mobilität einen hohen Stellenwert.

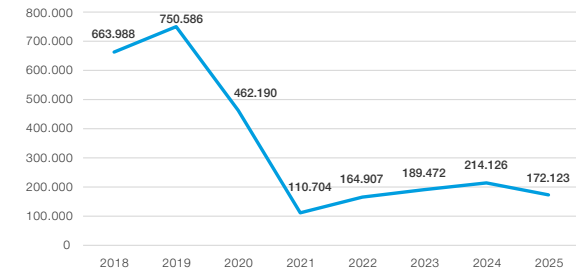
Die Grundsätze für Dienstreisen in der LfA sehen vor, dass grundsätzlich öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen sind. Flugreisen sind nur bei einer erheblichen Kosten- und/oder Zeitersparnis gestattet. Taxifahrten sind nur in zwingenden und zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, wenn eine andere Möglichkeit, z. B. die Benut-

zung öffentlicher Verkehrsmittel, nicht zumutbar ist oder öffentliche Verkehrsmittel zum/am Zielort nicht verkehren. Dienstreisen mit dem eigenen Kraftfahrzeug sind nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen möglich.

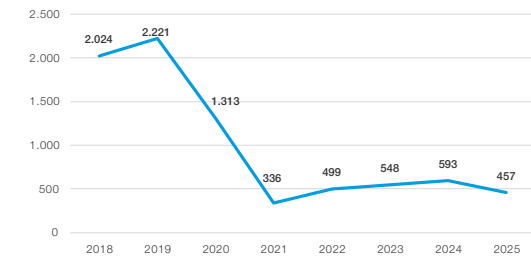
Dienstreisen mit Bahn und Flugzeug 2023 bis 2025

Verkehrsmittel	Anzahl der Fahrten	km einfach	km Fahrt Hin- und Rückreise	Gesamt THG CO ₂ e (kg)	Scope 1	Scope 2	Scope 3
Zug 2023	205	219	438	718	0	0	718
Flug 2023	20						
- hälftig Economy	10	505	1.010	596	0	0	596
- hälftig Business	10	505	1.010	743	0	0	743
Gesamt 2023	225			2.057	0	0	2.057
Zug 2024	295	219	438	1.169	0	0	1.169
Flug 2024	26			3.005			3.005
- hälftig Economy	13	505	1.010	1.322	0	0	1.322
- hälftig Business	13	505	1.010	1.683	0	0	1.683
Gesamt 2024	321			4.174	0	0	4.174
Zug 2025	257	219	438	1.058	0	0	1.058
Flug 2025	24	505					
- hälftig Economy	12	505	1.010	1.219	0	0	1.219
- hälftig Business	12	505	1.010	1.712	0	0	1.712
Gesamt 2025	281			3.989	0	0	3.989

Reisekilometer gesamt



Reisekilometer pro Mitarbeiter (VZK)



Die Anzahl der Dienstreisen mit Bahn und Flugzeug hat sich nach dem Abklingen der Corona-Pandemie wieder auf einem mittleren Level eingependelt. Viele Besprechungen und Seminare finden inzwischen standardmäßig online statt, sodass hier einige Ressourcen voraussichtlich dauerhaft eingespart werden können.

Der Fuhrpark der LfA besteht überwiegend aus Neufahrzeugen. Dadurch ist sichergestellt, dass die nach dem Stand der Technik jeweils neueste Motorentechnologie zum Einsatz gelangt. Je Fahrzeug verringern sich dadurch in der Regel im Vergleich zum Vorgängermodell Schadstoffausstoß und Kraftstoffverbrauch. Für innerstädtische logistische Transporte wird ein Elektrofahrzeug eingesetzt. Ferner waren Ende 2025 von 20 Fahrzeugen 10 Hybridfahrzeuge, 1 Benziner, 5 Diesel- und 4 Elektrofahrzeuge im Einsatz. Die LfA verfügt über insgesamt 17 Ladepunkte für Elektrofahrzeuge in der Tiefgarage (Stand April 2026).



Fahrleistung und Kraftstoffverbrauch 2023 bis 2025

Kraftstoffverbrauch	Liter	Summe interne THG-Emissionen gesamt CO ₂ e (kg)	Scope 1	Scope 2	Scope 3
2023					
Dieserverbrauch in l	2.599	6.967	6.967	0	4.980
Super/Benzinverbrauch in l	5.865	13.928	13.928	0	9.250
Gesamt 2023	8.464	20.895	20.895		14.230
2024					
Dieserverbrauch in l	825	3.716	1.673	0	2.043
Super/Benzinverbrauch in l	7.298	32.140	17.333	0	14.808
Gesamt 2024	8.123	35.856	19.006		16.851
2025					
Dieserverbrauch in l	123	624	330	0	294
Super/Benzinverbrauch in l	5.937	25.756	14.134	0	11.622
Gesamt 2025	6.060	26.380	14.464		11.916

Die Fahrleistung ist in 2025 im Vergleich zu 2024 um knapp 30.000 km gesunken. Der Durchschnittsverbrauch mit 5,5 L/100 km ist im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben.

2025 lag der Flottenmittelwert gem. Herstellerangaben bei 75,43 g/km (WLTP). 2024 lag er bzgl. CO₂-Emissionen gem. Herstellerangaben bei 64,25 g/km (WLTP).

Für die Fahrt zum Arbeitsplatz bietet die LfA ihren Mitarbeitenden die Nutzung vergünstigter Jobtickets an.

Für den Weg zwischen den verschiedenen Dienstgebäuden sowie für die Wahrnehmung von Terminen in der Innenstadt stellt die LfA Dienstfahräder zur Verfügung.

Seit März 2019 können die Mitarbeiter das LfA-JobRad Programm nutzen. Dieses Programm bietet die Möglichkeit, ein persönliches JobRad über die LfA und einen beauftragten Dienstleister zu beziehen, wobei die LfA offiziell Leasingnehmer ist und auch die Administration übernimmt. Die finanzielle Abwicklung läuft über die Gehaltsabrechnung. Das JobRad kann für den Weg zur Arbeit und auch privat verwendet werden.

Seit Anfang 2024 stehen den Mitarbeitern am Standort München zwölf Ladepunkte für E-Bikes in den Tiefgaragen zur Verfügung.



6

TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN

Seit 2020 werden die Berechnungen der CO₂-Äquivalente vollständig nach den Umrechnungsfaktoren¹⁾ des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. („VfU“) durchgeführt und die entsprechenden Scopes ausgewiesen.

Die Unterscheidung zwischen direkten und indirekten Emissionen ist folgende: Direkte Treibhausgasemissionen stammen aus Quellen, welche die LfA selbst besitzt oder kontrolliert. Indirekte Treibhausgasemissionen ergeben sich infolge der Unternehmenstätigkeit der LfA – deren Emissionsquellen befinden sich aber in fremdem Besitz beziehungsweise unter fremder Kontrolle. Entsprechend dem GHG Protocol und VfU-Standard werden die Emissionen nach dem Grad der Beeinflussbarkeit durch die LfA in drei Kategorien unterteilt:

- Emissionskategorie (Scope 1): alle direkten Emissionen.
- Emissionskategorie (Scope 2): alle indirekten Emissionen, die zum Beispiel bei der Erzeugung von Elektrizität, Dampf oder Wärmeenergie entstehen, welche die LfA von externer Seite bezieht.
- Emissionskategorie (Scope 3): alle übrigen indirekten Emissionen in den Bereichen Logistik, Materialverbrauch, Ver- und Entsorgung. Dazu gehören auch Emissionen, die bei Dienstleistungs- und Produktionsbetrieben sowie in deren Vorketten entstehen.

¹⁾ Quelle: vfutool2025-0015_VfU-Kennzahlen_2025_Version 1_2_Final_Erfassungs-_und_Berechnungsdatei__20251120.xlsx



Für die LfA ergeben sich demnach folgende ökologische Kennzahlen 2020 - 2025:

Ökologische Kennzahlen	2020	2021	2022 ¹	2023	2024	2025	Einheit
Treibhausgasemissionen							
Gesamt-Emissionen	513.060	442.912	385.097	274.492	210.600	286.248	kg CO ₂ e
davon direkte Emissionen (Scope 1)	128.384	35.205	15.381	21.009	19.120	14.563	kg CO ₂ e
davon indirekte Emissionen (Scope 2)	117.787	123.348	97.765	95.867	70.643	81.846	kg CO ₂ e
davon indirekte Emissionen (Scope 3)	266.889	284.358	271.953	157.616	120.838	189.839	kg CO ₂ e
Emissionen pro MA (VZK)	1.458	1.346	1.166	794	583	759	kg CO ₂ e
Gebäudeenergie							
Stromverbrauch gesamt	1.495	1.479	1.394	1.376	1.403	1.496	MWh
davon aus Ökostrom	100	100	100	100	100	100	%
Stromverbrauch pro MA (VZK)	4.246	4.494	4.222	3.980	3.885	3.969	kWh
Heizenergie aus Fernwärme	1.294	1.359	1.042	1.024	1.019	1.185	MWh
Heizenergie (Heizöl)	21.168	8441	0	0	0	0	l
Heizenergie pro MA (ohne Heizöl)	3.677	4.130	3.154	2.961	2.822	3.143	kWh
Fernkälte	0	0	35	30	34	28	MWh
Fernkälte pro MA (VZK)	0	0	106	86	95	74	kWh
Diesel für Notstromaggregat	0	0	40	40	40	40	l
Geschäftsreisen							
Reisekilometer gesamt ¹⁾	462.190	110.704	164.907	189.472	214.126	172.123	km
Reisekilometer pro MA (VZK) ¹⁾	1.313	336	499	548	593	457	km
Papierverbrauch							
Kopierpapier	5.650	5.045	6.053	3.555	3.875	3.000	kg
Recyclingpapierquote (Kopierpapier)	100	100	100	100	100	100	%
Kopierpapierverbrauch pro MA (VZK)	16,1	15,3	18,3	10,3	10,7	8,0	kg
LfA Kunstkalender ²⁾	n.a.	2771	2.771	2593	2.324	0	kg
Broschüren, Flyer und LfA-Magazin ²⁾	2.771	9.925	1.608	8.329	6.081	3.670	kg
Wasser							
Wasserverbrauch gesamt	3.198	3.327	4.099	3.431	3.430	4.240	m ³
Wasserverbrauch pro MA	9,1	10,1	12,4	9,9	9,5	11,2	m ³
Abfall							
Abfallmenge gesamt ³⁾	166	171	180	196	193	197	t
Abfallmenge pro MA (VZK)	0,47	0,52	0,55	0,57	0,53	0,52	t
Vollzeitäquivalente ⁴⁾							
Für Berechnung pro MA (VZK)	352	329	330	346	361	377	VZK
Gesamtenergieverbrauch ⁵⁾							
	2.789	2.837	2.471	2.430	2.457	2.709	MWh

¹⁾ Korrektur: Geringfügige Korrektur an einer Kennzahl im Bereich Dienstreisen

²⁾ Broschüren, Flyer, das LfA-Magazin und der LfA-Kunstkalender werden klimaneutral gedruckt (natureOffice)

³⁾ Büroabfälle, Küchenabfälle und sonstige Abfälle inkl. Elektroschrott, Bioabfall und Restmüll wurde entsprechend der jeweils angegebenen Dichte in kg umgerechnet.

⁴⁾ Bezugsgröße seit 2021 Jahresendwerte VZK der aktiven MA

⁵⁾ Gesamtenergieverbrauch gem. Definition „Gesetz zur Steigerung der Energieeffizienz“ (Strom, Heizenergie, Fernkälte)

Abkürzungen: CO₂e: Kohlenstoffdioxid-Äquivalente; l: Liter; kg: Kilogramm; km: Kilometer; MWh: Megawattstunde; MA: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; Mio.: Millionen; t: Tonnen



7

EINHALTUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN

Maßgebliche Umweltrechtsbereiche	Relevante Einrichtungen/Aktivitäten
Gefahrstoffrecht	Umgang mit, Lagerung und Transport von Gefahrstoffen
Chemikalien	Umgang mit, Lagerung und Transport von Gefahrstoffen
Wasserrecht	Schutz vor Legionellen, Fettabscheider, Ölabscheider
Abfallrecht	Entsorgung von Wertstoffen, Problemstoffen und Restmüll
Lärmschutz	Ermittlung von Geräuschimmissionen
Umweltmanagement	EMAS Zertifizierung
Baurecht	Baumaßnahmen an den Liegenschaften

Alle relevanten geltenden Umweltvorschriften werden eingehalten.



8

UMWELTZIELE

Die Unterstützung der Klimaziele des Bundes und des Freistaats Bayern ist der LfA seit Jahren ein wichtiges Anliegen. Sie setzt sich aktiv dafür ein, die Emissionen im internen Bankbetrieb bis 2028 so weit wie möglich zu verringern. Durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien, eine Optimierung des Ressourceneinsatzes sowie weitere gezielter Maßnahmen wollen wir unseren ökologischen Fußabdruck kontinuierlich reduzieren. Verbleibende, nicht- oder noch nicht vermeidbare Emissionen, werden ab 2028 durch geeignete und valide Kompensationsmaßnahmen ausgeglichen. Damit leisten wir einen verantwortungsvollen Beitrag zum Klimaschutz und gestalten unseren Bankbetrieb nachhaltig und zukunftsfähig.

Durch eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen wird der Ressourceneinsatz so gering wie möglich gehalten. So wird beispielsweise durch die Nutzung von Fernwärme, Fernkälte und Ökostrom der CO₂-Verbrauch reduziert. Die weitere Digitalisierung von Geschäftsprozessen und die Installation von Solaranlagen auf geeigneten Dachflächen werden ebenfalls dazu beitragen.



Zielerreichung der Nachhaltigkeitsziele für 2025

Handlungs-/Themenfeld	Mittelfristziel	Jahresziel	Maßnahmen	Zeitraum	Leistungsindikator (KPI), Erläuterung	Erreichungsgrad (Soll)	Zuordnung SDG / Wirkung	Zielerreichung
Interner Bankbetrieb: Klima und Umwelt schützen Bauliche Energieeffizienz Ressourcenschonung	Reduktion der vermeidbaren CO₂-Emissionen im internen Bankbetrieb bis 2028 auf ein Minimum und Kompensation der verbleibenden Emissionen durch geeignete Maßnahmen	Anreize zur Verbesserung des Pendlerverhaltens	Aufstellen von Reparaturstationen für Fahrräder	2025	Anzahl der Reparaturstationen	2 Stück	 	● erreicht
		Reduktion des Stromverbrauchs und Energieeffizienz der Leuchtmittel	Austausch der Leuchtmittel auf LED in der Tiefgarage Königinstr./Kaulbachstr. und den Lagerräumen	2025	Anteil der LED Leuchten in der TG und den Lagerräumen	100 %		● erreicht
		Reduktion des Stromverbrauchs für Kälteerzeugung und Steigerung der Energieeffizienz	Austausch der Kälteanlage im Vorstandshaus	2025	Reduktion Stromverbrauch der Kälteanlage im Vorstandshaus	20 %		● nicht erreicht
		Ausbau der PV-Anlage zur Eigenerzeugung am Standort München	Installation einer PV-Anlage auf dem Kantinendach	2025	Eigenerzeugung des Stromverbrauchs des Kredithauses	20 %		● erreicht
		Suche nach Ausgleichsmaßnahmen zur Kompensation nicht vermeidbarer Emissionen aus dem internen Bankbetrieb (ab dem Jahr 2028)	Suche nach geeigneten Kompensationsprojekten	2025	Anzahl geprüfter Kompensationsprojekte	mind. 3		● erreicht
		Nutzung klimafreundlicher Verkehrsmittel (ÖPNV) ermöglichen	Auswahl von Veranstaltungsorten mit Blick auf eine gute Erreichbarkeit per ÖPNV	laufend	Anteil der Locations, bei denen die nächste ÖPNV Haltestelle weniger als 500 m entfernt ist	80 %		● erreicht
		Ausbau der Digitalisierung im Servicemanagement	Digitalisierung weiterer Teilprozesse durch Einführung einer neuen, umfassenderen Enterprise Servicemanagementsoftware	2025	Umsetzung bis Ende 2025	100 %		● erreicht
		Ausbau der nachhaltigen Werbemittelbeschaffung	- Auswahl und Bereitstellung von Werbemitteln mit der Perspektive einer langfristigen Nutzung - Achten auf Fairtrade-Aspekte und Abbaubarkeit bzw. Recyclingfähigkeit von Produkt und Verpackung	laufend	Anteil Werbemittel (in Euro) mit entsprechendem Nachweis	80 %	 	● nicht erreicht



Handlungs-/ Themenfeld	Mittelfristziel	Jahresziel	Maßnahmen	Zeitraum	Leistungs- indikator (KPI), Erläuterung	Erreichungs- grad (Soll)	Zuordnung SDG / Wirkung	Zielerreichung
Interner Bankbetrieb: Klima und Umwelt schützen Bauliche Energieeffizienz Ressourcenschonung	Nachhaltige Beschaffung	Ausbau des nachhaltigen Caterings bei Veranstaltungen der LfA	- Verzicht auf die Verwendung von Kunststoff- bzw. Plastikgeschirr - Verwendung von ökologischen und regionalen Produkten	laufend	Anteil Veranstaltungen, auf denen für das Catering auf nachhaltige Produkte geachtet und kein Plastikgeschirr verwendet wurde	80 %	 	● erreicht
		Analyse, Bewertung und Optimierung der Nachhaltigkeitsanforderungen im Beschaffungswesen	Analyse, Bewertung und Optimierung der für Beschaffungsaktivitäten zu verwendenden, hausinternen Nachhaltigkeits-Anweisungen und -Richtlinien	2025	Anzahl der geprüften relevanten Anweisungen und Richtlinien	100 %	 	● erreicht
	Angebot an Themen mit Nachhaltigkeitsbezug für die Mitarbeitenden	Bewusstseinsbildung für mehr Nachhaltigkeit im Unternehmen	regelmäßiger Versand eines internen Umwelt-/ Nachhaltigkeitsnewsletters	2025	Anzahl der Newsletter	mind. 2	 	● erreicht
			Umweltbildung in der Umweltbildungsstätte "Haus im Moos" für Mitarbeitende	2025	Anzahl der Teilnehmer	mind. 10	 	● erreicht
Nachhaltige Förderprodukte	Alle neuen Finanzierungen und Investitionen haben positiven ESG-Impact	Steigerung der Attraktivität der Energieeffizienzprodukte	Weiterentwicklung der Energieeffizienzförderung; Schaffung eines Transformationsprodukts	2025	Umsetzung Produktanpassung	mind. 1 Produktanpassung umgesetzt	  	● erreicht
		Steigerung der Attraktivität der Produkte zu Energieerzeugung und Energiespeicherung	Weiterentwicklung der Wärmeförderung im Energiekredit Regenerativ	2025	Umsetzung Produktanpassung	mind. 1 Produktanpassung umgesetzt	  	● erreicht
		Steigerung der Attraktivität der Energieprodukte	Erweiterung des Antragstellerkreises sowie Erhöhung der maximalen Darlehens- und Haftungsfreistellungsbeträge	2025	Umsetzung Produktanpassung	mind. 1 Produktanpassung umgesetzt	  	● erreicht
		Transparente Darstellung der SDG-Beiträge der LfA-Förder- produkte durch Mapping des Bestandsgeschäft	Weiterführung des SDG-Mappings	2025	Erstellung und Veröffentlichung SDG-Mapping	100 %		● erreicht
		Flächendeckendes Beratungs- angebot in Bayern zusammen mit Kammern und Wirtschafts- förderern	Vereinbarung von Beratungstagen mit Kammern und Wirtschaftsförderern bayernweit	laufend	Anzahl Beratungstage	25 Tage		● erreicht
		Steigerung der Attraktivität der Transformationsprodukte (Energieeffizienz, Digitalisierung)	Begleitung der Produktentwicklung durch Abschluss von Vereinbarungen mit den Ressorts und Begleitung der Umsetzung im System	2025	Produkteinführung/-anpassung	mind. 1 Produkt	  	● erreicht



Handlungs-/ Themenfeld	Mittelfristziel	Jahresziel	Maßnahmen	Zeitraum	Leistungs- indikator (KPI), Erläuterung	Erreichungs- grad (Soll)	Zuordnung SDG / Wirkung	Zielerreichung
Nachhaltige Förderprodukte	Alle neuen Finanzierungen und Investitionen haben positiven ESG-Impact	Ausbau der Digitalisierung im Infra kreditbereich	Umsetzung von Digitalisierungs- und Prozessoptimierungen bei der Beantra- gung des Infra credits	2025	Umsetzung Digi- talisierungs- und Prozessoptimierung	100 %		● erreicht
		Digitalisierung / Prozessopti- mierung des Kreditprozesses	Mitarbeit an der Digitalisierung des Kreditprozesses - Vorbereitung der Ausschreibung für die FIS-Ablösung	2025	Ausschreibung bis Ende 2025	100 %		● nicht erreicht
		Höheres Investitionsvolumen im Bereich nachhaltiger Betei- ligungsfonds	Investition in Beteiligungsfonds (Social Impact Fonds), welche konkrete mess- bare Wirkungsziele verfolgen	2025	Anzahl	1 Stück		● erreicht
		Höheres Investitionsvolumen im Bereich nachhaltiger Betei- ligungsfonds mit Kompatibilität zu EIF und KfW	Investition in Beteiligungsfonds (Social Impact Fonds) die mit den Nachhal- tigkeitsgrundsätzen der Europäischen Investitionsbank und/oder der KfW kompatibel sind. Verstärkte Kooperation mit EIF und KfW.	2025	investiertes Volumen	30 Mio. Euro	 	● nicht erreicht
Nachhaltiges Kapital- marktgeschäft	Integration von Nachhaltigkeits- aspekten in das Anlagegeschäft	Ausweitung nachhaltiger Investments im Sustainable Investment Portfolio	weitere Aufstockung des Sustainable Investment Portfolios mit Green/So- cial/Sustainability Bonds nach ICMA Standard	2025	Volumen Sustain- able Investment Portfolio	450 Mio. Euro	 	● erreicht
Soziale Verantwortung Diversity Mitarbeitergesundheit (Weiter-)Bildung Vergütung Gendergerechtigkeit Arbeitgeberattraktivität	Steigerung der Arbeitgeber- attraktivität	Feststellung der Mitarbeiter- zufriedenheit	Durchführung einer Mitarbeiterbefragung mit dem Schwerpunkt zu psychischen Belastungen am Arbeitsplatz (in Q2 2024 erfolgt); Fortführung 2025: Aus- wertung und Interpretation; Generierung der Folgemaßnahmen	2025	Anzahl ergriffener Maßnahmen	2 Stück	  	● erreicht
		Optimierung der Benefits	Modifizierung/Aktualisierung Sport/ Gesundheitsangebote, Optimierung der betrieblichen Altersversorgung, Einführung einer betrieblichen Gruppen- krankenzusatzversicherung/Berufsunfä- higkeitsversicherung	2025	Einführung in 2025	mind. 2	 	● teilweise erreicht
		Förderung von Diversität	Weiterentwicklung bzw. Ausarbei- tung eines neuen Diversity-Konzepts, Umsetzung von ein bis zwei konkreten Maßnahmen, welche noch festgelegt werden	2025	Diversity-Konzept und Anzahl Maß- nahmen	Veröffentlichung neues Diversity- konzept und mind. 1 Maßnahme umgesetzt	 	● erreicht



Handlungs-/Themenfeld	Mittelfristziel	Jahresziel	Maßnahmen	Zeitraum	Leistungsindikator (KPI), Erläuterung	Erreichungsgrad (Soll)	Zuordnung SDG / Wirkung	Zielerreichung
Soziale Verantwortung Diversity Mitarbeitergesundheit (Weiter-)Bildung Vergütung Gendergerechtigkeit Arbeitgeberattraktivität	Steigerung der Arbeitgeberattraktivität	Nachhaltige Personalstrategie	Ausarbeitung einer nachhaltigen Personalstrategie, die den Mitarbeitenden des Personalbereichs als Orientierung bei der nachhaltigen Bearbeitung der aktuellen Herausforderungen entlang des Mitarbeiterlebenszyklus dient	2025	Einführung	bis Ende 2025		● erreicht
		Verbesserter Onboarding-Prozess	Ausarbeitung eines nachhaltigen und einheitlichen Onboarding-Prozesses für alle Mitarbeitende von der Einstellung bis Ende der Probezeit für gute Arbeitsbedingungen von Anfang an. Detaillierte Leitfäden für Führungskräfte	2025	Einführung	bis Ende 2025		● erreicht
Unternehmerische Verantwortung Risikomanagement	Management von ESG-Risiken	Überarbeitung ESG Stresstests	- Auswahl geeigneter NGFS-Szenarios unter Berücksichtigung der internen Portfoliostruktur, - Übersetzung der NGFS-Szenarios in die Kreditrisikokennzahlen	2025	Abdeckung der Parametrisierung Portfolien und Branchen bei KMU und Corporates	75 %		● nicht erreicht
		Konzept zur Erstellung ganzheitlicher Transitionspläne	Prüfung etablierter Verfahren und regulatorischer Vorgaben, Erstellung eines Konzepts für eine ganzheitliche LfA Dekarbonisierungsstrategie	2025	Konzepterstellung	bis Ende 2025		● teilweise erreicht
Transparenz und Kommunikation	Zukunftsorientierte und transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung	Beibehaltung bzw. Verbesserung der Einstufung wesentlicher Nachhaltigkeitsratings	konsequente Auswertung der ESG-Ratingergebnisse und Ausarbeitung möglicher Maßnahmen für die aufgezeigten Schwachstellen	2025	Ratingeinstufung	mind. ISS ESG: "medium/prime/C" bzw. Sustainalytics "low risk"		● erreicht
		CO₂ – Messmethode zur Erfassung und Berichterstattung finanzieller Emissionen (Scope 3)	Entwicklung eines Konzepts zur systematischen Messung und Erfassung des Anteils der Scope 3-Emissionen aus den Geschäftsaktivitäten	2025	Erstellung Konzept	bis Ende 2025		● erreicht
		Umsetzung der Ergebnisse des Projektteams zur Nachhaltigkeitsberichterstattung	Ausarbeiten einer Strategie zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung der LfA	2025	Erstellung der Strategie	bis Ende 2025		● erreicht
		Vorbereitungen für ein Wirkungsmanagement	Entwicklung und Sondierung von Indikatoren für ein LfA-Wirkungsmanagement (Ideenpapier)	2025	Wirkungsindikator	mind. 1 Indikator		● erreicht



Nachhaltigkeitsziele für 2026

Mit den Nachhaltigkeitszielen leistet die LfA ihren Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen (UN). Besonderes Augenmerk wird auf die Ziele gelegt, mit denen die LfA durch ihr Geschäftsmodell einen Beitrag zur Erreichung der UN-Ziele leisten kann.

Die für 2026 gesetzten Nachhaltigkeitsziele leisten einen Beitrag zu folgenden SDGs:



Für 6 Handlungs-/Themenfelder sind 7 übergeordnete, mittelfristige Nachhaltigkeitsziele definiert, die sich in 15 Jahreszielen aus allen Bereichen der Bank konkretisieren und mit Maßnahmen unterlegt sind. Um die Ziele und Maßnahmen messbar zu machen, wurden quantitative Leistungsindikatoren und Erreichungsgrade hinterlegt.

Die Jahresziele werden vom Bereich Nachhaltigkeit in der LfA koordiniert und in einem fachbereichsübergreifenden Nachhaltigkeitsteam ausgearbeitet.

Verantwortet werden die Ziele von den jeweiligen Fachabteilungen und deren Abteilungs- und Stabsstellenleitungen. Der Zielerreichungsgrad wird vom Nachhaltigkeitsteam kontrolliert und an den Vorstand berichtet.



Nachhaltigkeitsziele für 2026

Handlungs-/Themenfeld	Mittelfristziel	Jahresziel	Maßnahmen	Zeitraum	Leistungsindikator (KPI), Erläuterung	Erreichungsgrad (Soll)	Zuordnung SDG / Wirkung
Interner Bankbetrieb: Klima und Umwelt schützen Bauliche Energieeffizienz Ressourcenschonung	Reduktion der vermeidbaren CO₂-Emissionen im internen Bankbetrieb bis 2028 auf ein Minimum und Kompensation der verbleibenden Emissionen durch geeignete Maßnahmen	Zertifikate / Konzeptpapier	Erstellung eines Konzeptpapiers zur Beschaffung von Emissionszertifikaten	2026	Erstellung Konzeptpapier	100 %	 
		Ausbau der PV-Anlagen zur Eigenerzeugung am Standort München	Errichtung einer neuen Photovoltaik-Anlage auf dem Dienstleistungshaus	2026	Eigenerzeugung des Stromverbrauchs des Dienstleistungshauses	5 %	 
		Planung eines besonders energieeffizienten Rechenzentrums	Durchführung erforderlicher Planungsschritte bspw. Ausschreibung vorbereiten	2028	Erstellung Konzept	100 %	 
		Angebot an Themen mit Nachhaltigkeitsbezug für die Mitarbeitenden	Abteilungsübergreifende, praxisbezogene Exkursion zum Thema Sustainable Development Goals für Mitarbeitende	2026	Anzahl Teilnehmer	mind. 10	
Nachhaltige Förderprodukte	Alle neuen Finanzierungen und Investitionen haben positiven ESG-Impact	Höheres Investitionsvolumen im Bereich nachhaltiger Beteiligungsfonds	Investition in Beteiligungsfonds, welche konkret messbare Wirkungsziele verfolgen	2026	Anzahl	3 Stück	
		Höheres Investitionsvolumen im Bereich nachhaltiger Beteiligungsfonds	Investition in Beteiligungsfonds die mit den Nachhaltigkeitsgrundsätzen der Europäischen Investitionsbank und/oder der KfW kompatibel sind. Verstärkte Kooperation mit EIF und KfW.	2026	Investitionsvolumen	30 Mio. Euro	 
		Steigerung der Attraktivität des Energiekredits Gebäude	Erweiterung des Antragstellerkreises, Erhöhung der maximalen Darlehens- und Haftungsfreistellungsbeträge sowie Wiederermöglichung der Förderung von Neubauvorhaben	2026	Umsetzung Produktanpassung	mind. 1 Produktanpassung umgesetzt	  
		Erhöhung der Attraktivität des Energiekredits Regenerativ und des Energiekredits Wärme	Flexiblere Laufzeiten / Tilgungsfreijahre sowie mehr Optionen beim Tilgungsbeginn ermöglichen	2026	Umsetzung Produktanpassung	mind. 1 Produktanpassung umgesetzt	  
		Verstärkte Unterstützung von kleinen und kapitalschwachen Gründern	Einführung eines Produkts für den Zugang zu Kapital für kleine und kapitalschwache Gründer	2026	Umsetzung Produkteinführung	100 %	



Handlungs-/Themenfeld	Mittelfristziel	Jahresziel	Maßnahmen	Zeitraum	Leistungs-indikator (KPI), Erläuterung	Erreichungs-grad (Soll)	Zuordnung SDG / Wirkung
Nachhaltiges Kapitalmarktgeschäft	Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in das Anlagegeschäft	systematische Auswertung des Anlagebestandes nach ESG-Kriterien	Prüfung geeigneter Methoden zur Neugestaltung der systematischen Auswertung	2026	neues Verfahren ist umgesetzt	100 %	 
		Ausweitung nachhaltiger Investments im Sustainable Bond Portfolio	weitere Aufstockung des Sustainable Investment Portfolios mit Green/Social/Sustainability Bonds nach ICMA Standard	2026	Volumen Sustainable Investment Portfolio	800 Mio. Euro	 
Soziale Verantwortung Diversity Mitarbeitergesundheit (Weiter-)Bildung Vergütung Gendergerechtigkeit Arbeitgeberattraktivität	Steigerung der Arbeitgeberattraktivität	Förderung von Chancengerechtigkeit	Erstellung eines Gleichstellungskonzepts	2026	Erstellung in 2026	100 %	
Unternehmerische Verantwortung Compliance Geldwäsche Korruption DCGK	Management von ESG-Risiken	Umsetzung der EmpCo-Richtlinie	Abteilungsübergreifende Präsentation zum Stand der Umsetzung der EmpCo-Richtlinie in deutsches Recht sowie zu daraus resultierenden rechtlichen Anforderungen und Risiken für die LfA.	2026	1 Vortrag	100 %	
Transparenz und Kommunikation	Zukunftsorientierte und transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung	Beibehaltung bzw. Verbesserung der Einstufung wesentlicher Nachhaltigkeitsratings	konsequente Auswertung der ESG-Ratingergebnisse und Ausarbeitung möglicher Maßnahmen für die aufgezeigten Schwachstellen	2026	Ratingeinstufung	mind. ISS ESG: "medium/prime/C" bzw. Sustainalytics "low risk"	
		Umsetzung des in 2025 vorbereiteten Wirkungsmanagements	sukzessive Einführung der ausgewählten 5 Wirkungsindikatoren	2026	Einführung von 5 Wirkungsindikatoren	mind. 2/3 des Einführungsprozesses sind umgesetzt	



ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der für die OmniCert Umweltgutachter GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0360 unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter **Thorsten Grantner** (Registrierungsnummer DE-V-0284), akkreditiert für den Bereich

 64: Erbringung von Finanzdienstleistungen

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die LfA Förderbank Bayern mit den Standorten

- Königinstraße 17, 80539 München
- Am Tullnaupark 8, 90402 Nürnberg
- Oberer Torplatz 1, 95028 Hof

wie in der aktualisierten Umwelterklärung angegeben, Registrierungsnummer DE-155-00312, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

-  die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
-  das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
-  die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation in der Umwelterklärung geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bad Abbach, den 10.07.2026



Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Grantner
Umweltgutachter DE-V-0284

OmniCert Umweltgutachter GmbH | Kaiser-Heinrich-III.-Str. 4 | 93077 Bad Abbach | info@omnicert.de |
Tel.: +49 (0) 9405 949 85 0 | Fax: +49 (0) 9405 955 82 29 | Geschäftsführer: Thorsten Grantner

Impressum

LfA Förderbank Bayern
Anstalt des öffentlichen Rechts
Ansprechpartnerin: Andrea Gryxa
andrea.gryxa@lfa.de
Königinstraße 17
80539 München
Tel.: 089 / 21 24 - 0
Fax: 089 / 21 24 - 24 40

Gestaltung und Satz
Schlereth Design, München

Bildquellenverzeichnis
gettyimages: Titel
Stefan Heigl: S. 3